

Tietze & Pozo kann liefern:

**FFP2/ KN95 Masken
solange der Vorrat reicht**

Seit heute, Donnerstag, 7. Mai 2020, kann [Tietze & Pozo](#) FFP2/KN95 Masken liefern! Der langjährige Partner der GenoGyn für Medizintechnik hat eine entsprechende Menge auch für unsere Mitglieder reserviert. Die Masken sind zum Preis von € 4,40/Stück zuzgl. MwSt. erhältlich; Mengenrabatt ist möglich. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Interessierte Mitglieder-Praxen können ihre Bestellungen unter der Telefonnummer 02404-94110, per E-Mail an info@tpm-als-dorf.de oder per Fax an 02404-941111 aufgeben.

**Insumed-Webinar am 9. Mai:
„Hormone und metabolisches Syndrom“**

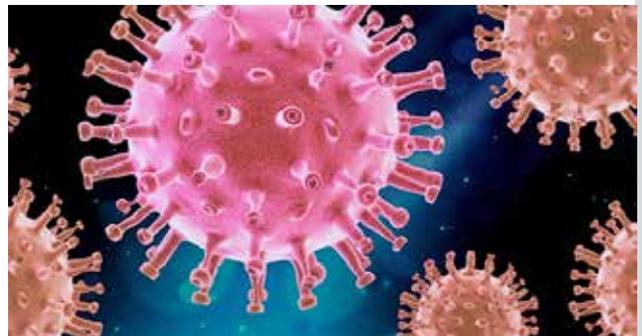
Ohne Anreise, am heimischen Rechner und deshalb auch bestens für Kurzsitzende geeignet: Der GenoGyn-Partner Insumed lädt zu einem Webinar am 9. Mai 2020 von 10:00 -12:00 Uhr zum Thema „Hormone und metabolisches Syndrom, individuelle Ernährungsmedizin in der Praxis“ ein. Auf der Agenda steht auch ein Spezial: Welchen Einfluss haben die Hormone auf das metabolische Syndrom und Adipositas? – Vortrag von Priv. Doz. Dr. med. Petra Algenstaedt. [Hier geht es zu Programm und Anmeldung.](#)

Übrigens: Privatleistungen im Bereich der Ernährungs- und Adipositasberatung auf der Grundlage des Ernährungskonzepts von Insumed bildet die GenoGyn in ihrem Kompendium GynPLUS 2020 ausführlich ab.

[Weitere Informationen und das Bestellformular](#) finden Sie auf der Webseite der GenoGyn.

**SARS-CoV-2:
Wichtige Links kompakt auf der Webseite
der GenoGyn**

Die Mammografie ist seit dem 4. Mai wieder eingesetzt, Krankschreibungen per Telefon wurden nochmals verlängert und sind nun bis zum 18. Mai möglich. Die Frist für den Fortbildungs-Nachweis für Ärzte wurde wegen der Coronavirus-Pandemie um ein Quartal verlängert. Schließt der Schutzschirm das Kurzarbeitergeld für Praxen tatsächlich aus? Der Streit wird dieser Tage heftig geführt. Auf der [Webseite der GenoGyn](#) halten wir Sie weiterhin mit tagesaktuellen Informationen von RKI, KBV und KVNO und anderen Nachrichten rund um die Pandemie auf dem Laufenden.



**Abrechnungssimulation:
Vorab-Prognose des KV-Honorars**

Mit welchem Honorar können Arztpraxen und MVZ in Corona-Quartalen rechnen? Die Frielingsdorf Consult GmbH bietet Hilfestellung: mit einer Vorab-Prognose des KV-Honorars und möglicher Einbußen. Für Arztpraxen und MVZ in KVen mit einer RLV/QZV-Budgetsystematik bietet das Unternehmen an, das KV-Honorar sofort nach Abschluss eines Quartals (alternativ auch monatsweise innerhalb des laufenden Quartals) auf Basis des Abrechnungsdatensatzes zu prognostizieren. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Die „neue Normalität“ meistern

Patientenkontakte herunterfahren war das Ziel in der ersten Phase der Pandemie; viele Menschen sind von sich aus gar nicht erst in die Praxen gekommen. Die Folgen sind immens: Allein die Umsätze aus der Behandlung von Privatpatienten sind, so die PKV, je nach Fachrichtung um bis zu 70 Prozent zurückgegangen. Laut Umfrage der apo-Bank im April unter mehr als 500 Heilberuflern, darunter 73 Hausärzte sowie 130 Fachärzte, hatten 26 Prozent der teilnehmenden Fachärzte einen Antrag auf Kurzarbeit gestellt, 13 Prozent der Fachärzte hatten Mittel aus dem Rettungsschirm beantragt.

Inzwischen wächst nicht nur die Sorge um verschobene Operationen, vor allem bei Krebspatienten, sondern auch die Sorge um vertagte ambulante Behandlungen, Impfungen und Krebsfrüherkennungsuntersuchungen. In den Kliniken wird ein

neuer „Normalbetrieb“ geplant und allenthalben werden die Menschen dazu aufgerufen, wieder in die Praxen zu gehen. Wie Praxisabläufe unter der Prämisse des Infektionsschutzes neu organisiert werden können, zeigt die [KBV in einem Video](#) mit Anregungen aus drei Praxen, denn so viel ist sicher, Patienten- und Mitarbeiterschutz werden noch eine lange Zeit den Alltag in der ambulanten Versorgung bestimmen.

Neue telemedizinische Versorgungsmöglichkeiten haben ihr Potenzial bewiesen und werden in vielen Praxen dauerhafter Bestandteil des Leistungsangebots bleiben. Laut apo-Bank-Umfrage nutzt jetzt bereits jede fünfte Facharztpraxis telemedizinische Lösungen. Viele Anbieter digitaler Dienste haben ihr Angebot zuletzt erweitert und bieten es zum Teil sogar kostenfrei an.

Jetzt einsteigen und sparen: Corona bringt viele kostenfreie Digital-Angebote

Videosprechstunden im März verzehnfacht

Der Bedarf an telemedizinischer Betreuung ist in der Krise rasant gestiegen. Wie die KBV berichtete, hat sich die Zahl der Videosprechstunden von 1700 im Februar auf rund 19.500 im März mehr als verzehnfacht. Die KBV zertifiziert Dienste, die eine Abrechnung der Videosprechstunde ermöglichen und zumeist ohne Vorkenntnisse und neue Hardware in den Praxis-Alltag integriert werden können.

Informationen zu besonderen, teilweise kostenfreien Test-Angeboten der Video-Dienstleister während der Corona-Pandemie hat der „health innovation hub“ des Bundesministeriums für Gesundheit auf seiner [Webseite](#) zusammengestellt.

TV-Wartezimmer 12 Monate kostenfrei testen

Nach dem Motto „Risiken minimieren: Zeitschriften und Flyer jetzt aus Ihrer Praxis verbannen!“ hat unser Partner TV-Wartezimmer ein virenfreies Corona-Spezial-Angebot aus Full-HD-Hardware, Software, Installation, Rahmenprogramm, Praxispräsentation und Filmen zu medizinischen Leistungen geschnürt. GenoGyn-Mitglieder, die eine solche Lösung in den letzten zwei Jahren noch nicht in ihrem Wartezimmer installiert hatten, können das Angebot für ein Jahr kostenfrei testen. Bleiben sie nach dem kostenfreien Jahr weiterhin Kunde, investieren sie



als Mitglied der GenoGyn nur 99€ / Monat anstatt 139€ zzgl. MwSt. Das [Angebot](#) gilt noch bis zum 15. Mai 2020.



Ebenfalls digital und virenfrei: der Praxis-Newsletter der GenoGyn

Ebenfalls digital und virenfrei können niedergelassene Frauenärztinnen und -ärzte ihre Patientinnen mit dem Praxis-Newsletter der GenoGyn informieren. Das Prinzip ist einfach: Praxisinhaber abonnieren den Newsletter bei der GenoGyn, senden ihn per E-Mail an ihre Patientinnen und sind auf dem Handy oder anderen digitalen Endgeräten überall und zu jeder Zeit mit ihren Patientinnen verbunden.

Der fachspezifische Praxis-Newsletter www.gyn-forlife.com kann mit einem individuellen Editorial versehen werden und vermittelt vierteljährlich von Frauenärzten erstellte, werbefreie und verständliche Informationen rund um die Gesundheit. Er spricht Leserinnen in jeder Altersgruppe an und informiert in sechs verschiedenen Rubriken über gynäkologische Themen, über Präventionsmedizin und sinnvolle privatärztliche Zusatzleistungen. Wellness, Entspannung, Sport und gesunde Küche runden das Informationsangebot ab. Ob geänderte Sprechzeiten, ein Vortrag vor Ort oder neue Leistungen: Mit dem E-Mail-Letter der GenoGyn können auch Nachrichten aus der Praxis übermittelt werden – versandfertig ab 120 Euro pro Ausgabe zzgl. MwSt. Wie sein Name verrät, ist unser Praxis-Newsletter Teil des Praxiskonzeptes „Gyn-for-life“, mit dem die GenoGyn interessierte Kolleginnen und Kollegen in Präventionsmedizin fortbildet und bei der Etablierung als „Facharzt für die Frau“ unterstützt.

Bei Google in der Pole-Position: Frauenarztsuche der GenoGyn

Wer den Begriff „Frauenarztsuche“ in den Internet-Browser seines Rechners eingibt, findet die Frauenarztsuche der GenoGyn bei Google inzwischen an erster Position – noch vor den „Frauenärzten im Netz“, der Suchmaschine des Berufsverbands der Frauenärzte und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie dem entsprechenden Tool von jameda. Aktuell profitieren rund 240 GenoGyn-Mitglieder von dieser erfolgreichen Positionierung. Sie alle nutzen das moderne Marketinginstrument der GenoGyn, um die eigene Internetpräsenz zu stärken. Denn immer mehr Patientinnen suchen online nach einem Arzt und informieren sich im Internet über Behandlungsschwerpunkte.

Auf www.frauenarzt-suche.de können Mitglieder der GenoGyn ihre Praxis mit postalischer Adresse, Tätigkeitsschwerpunkten, Homepage, Praxislogo und Foto präsentieren und nach verschiedenen Suchkriterien wie „Präventionsmedizin“, „Hormonsprechstunde“ „Kinderwunsch-Behandlung“ oder „TCM“ gefunden werden.

Unser kostenfreies Angebot für Mitglieder-Praxen gilt nach wie vor: Praxisinhaber, die sich in der Frauenarztsuche anmelden möchten, finden [hier](#) alle wichtigen Informationen und die notwendige Einverständniserklärung.



Mutterschafts-Richtlinien:

Mutterpass angepasst

Nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger sind seit dem 7. April 2020 Anpassungen der Mutterschafts-Richtlinien, Anlage 3, im Mutterpass, in Kraft. Sie betreffen unter anderem die Angaben zur Influenza-Impfung in der Schwangerschaft und zum Personenstand der Schwangeren sowie die Normkurven für den fetalen Wachstumsverlauf. Weitere Informationen des G-BA finden Sie [hier](#).



Neuer Kriterienkatalog für Hausgeburten

Die maßgeblichen Hebammenverbände und der GKV-Spitzenverband haben sich auf neue Kriterien für Hausgeburten bei gesetzlich versicherten Schwangeren geeinigt. Der neue Kriterienkatalog soll Schwangeren wie freiberuflichen Hebammen helfen, den richtigen Geburtsort zu finden, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung. Während bei Schwangeren ohne oder mit nur geringen medizinischen Risiken nichts gegen eine Geburt außerhalb einer Klinik spreche, sehe es bei Frauen mit bestimmten Vorerkrankungen oder komplizierteren Schwangerschaftsverläufen anders aus. Die individuelle Risikoeinschätzung von Mutter und Kind sei dabei als Prozess zu verstehen, sodass sich die Wahl des Geburtsortes im Laufe der Schwangerschaft ändern könne. Der Kriterienkatalog gilt seit dem 1. April 2020 und ist auf der [Webseite des GKV-Spitzenverbands](#) einzusehen.

Von Hausgeburten für Schwangere mit einer COVID-19-Infektion oder dem Verdacht einer Infektion rieten jüngst sowohl die DGGG wie auch die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie dringend ab.

S3-Leitlinie zu Ovarialtumoren aktualisiert

Das Leitlinienprogramm Onkologie hat unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) die S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Ovarialtumoren“ aktualisiert. Wie die Deutsche Krebsgesellschaft berichtet, wurden in der aktualisierten Version aufgrund neuer Studienergebnisse die Empfehlungen zur operativen Therapie sowie zum Einsatz von PARP-Inhibitoren, Strahlentherapie und genetischer Beratung angepasst. Die Leitlinie enthält außerdem ein neues Kapitel zu den Charakteristika der low-grade serösen Karzinomen, die eine Subgruppe der Ovarial-, Tuben und Peritonealkarzinome bilden. [Hier](#) geht es zur Leitlinie.

Apropos Leitlinien: Zu Jahresbeginn wurde die neue „S3-Leitlinie Peri- und Postmenopause – Diagnostik und Interventionen“ publiziert. Inwieweit die komplett überarbeitete Leitlinie niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen dabei helfen kann, Frauen in dieser Lebensphase zu beraten und zu behandeln, hat HRT-Experte Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk für die GenoGyn auf den Punkt gebracht. Seine Einschätzung lesen Sie in der [aktuellen Ausgabe der „gynäkologie + geburtshilfe“](#). GenoGyn-Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift bekanntlich gratis.

Aus für die Gemeinschaftshilfe

Schnelle und unbürokratische Hilfe für die Hinterbliebenen: Die Gemeinschaftshilfe für Ärzte hat diese Unterstützung seit den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts geleistet. Nun kommt das Aus für die Einrichtung. Die Mitglieder der Gemeinschaftshilfe wurden am 15.04.2020 schriftlich darüber benachrichtigt, dass die KV-Nordrhein ihre administrative Unterstützung zum 31.12. einstellen wird. Über die Hintergründe und das weitere Verfahren wird das Kölner Kuratorium der Gemeinschaftshilfe auf einer Teilnehmerversammlung informieren, die für Ende Mai geplant war, coronabedingt aber voraussichtlich erst im Oktober 2020 stattfinden wird.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2020

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.



Präsenzveranstaltungen sind weiterhin nicht möglich, aber in Sachen Praxismanagement bleiben Sie mit der GenoGyn und Praxiscoach Dietmar Karweina am Ball: Unser langjähriger Partner ist wie gewohnt online für Sie da!

Kostenfreie Live-Webinare Praxismanagement mit Dietmar Karweina

11. Mai 2020 von 19:30 bis 20:15 Uhr

Terminmanagement auf Best Practice Niveau

Zeitfresser erkennen und vermeiden, Patienten mit stringenter und wertschätzender Kommunikation „aktiv“ führen, eindeutig definierte Terminkategorien nutzen, souveräne Gesprächsführung bei der Terminvergabe und

ein modernes Online-Terminmanagement, das wirklich entlastet: Das und mehr thematisiert Dietmar Karweina in seinem aktuellen Webinar für ÄrztInnen und PraxismangerInnen.

Programm und Anmeldung

Alles, was Inhaber von GenoGyn-Mitgliederpraxen und/oder ihre Mitarbeiterinnen für die Teilnahme benötigen, ist ein internetfähiger PC oder Laptop - und das ist in Corona-Zeiten fast schon Routine.

ZU GUTER LETZT

Noch mehr Frauenpower in der Frauenheilkunde! Die neue Arztzahlstatistik der KBV für das Jahr 2019 hat wieder jede Menge spannende Zahlen und Trends ans Licht gebracht: So verzeichnet die Fachgruppe Gynäkologie mit 68,3 Prozent den zweithöchsten Frauenanteil, gleich hinter den Psychotherapeuten mit 78 Prozent. Insgesamt zählt die KBV in ihrem Bundesarztregister 12.611 Frauenärzte (ein Plus von 0,9 Prozent). Davon sind 8.619 Frauen, ein Plus

von 2,7 Prozent. 3992 sind Männer, ihr Anteil ging um 2,8 Prozent zurück.

Über alle Fachgruppen hinweg nahmen 177.826 Ärzte und Psychotherapeuten an der vertragsärztlichen Versorgung im Jahr 2019 teil. Der Trend zur Anstellung hält an und stieg um rund 9 Prozent auf 39.477 Angestellte. Dennoch: Von den insgesamt über 149.710 Vertragsärztinnen und -ärzten sind rund 70 Prozent in eigener Niederlassung tätig.

Denken Sie immer daran:

**GenoGyn Rheinland blickt in
die Zukunft und ist die Partnerschaft
der Erfolgreichen!**

IMPRESSUM

Herausgeber:

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

Geschäftsstelle:

Marion Weiss
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln-Marsdorf
Telefon: 0221 / 94 05 05 390
Telefax: 0221 / 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)
Dr. Edgar Leißling
Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff
Prof. Dr. Friedrich Wolff
Copyright © 2020 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses Newsletters ist
ausschließlich zum persönlichen Gebrauch gestattet.

Redaktion:

GenoGyn-Pressestelle
Wettloop 36 c
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: pressestelle@genogyn-rheinland.de
Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.
Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.

GenoGyn-Newsletter
Abbestellen